

Sicherheit beim Zapfwellen-Notstrom

■ Um Haus und Stall bei Stromausfall schnell mit Strom zu versorgen, eignen sich Zapfwellenaggregate besonders gut. Neue Vorschriften für die techni-

sche Ausstattung und den Betrieb regeln jetzt den sicheren Einsatz der Geräte:

- Die Schalter am Gerät müssen mindestens 55 cm von der Gelenkwelle entfernt

sein, um einen ausreichenden Sicherheitsabstand bei der Bedienung zu gewährleisten.

- Die Anzeigen müssen vom Schlepper aus lesbar sein.
- Die Grenzwerte der Anzeigen müssen eindeutig markiert sein.
- Beim Einsatz muss die Erdung über einen Erdstab oder den Anschluss an die Potenzialausgleichsschiene erfolgen. Der Erdstab muss „unverlierbar“ mit dem Gerät verbunden sein.
- Beim Einsatz im Feld müssen die Steckdosen über einen FI-Schalter abgesichert sein. Für den Notstromeinsatz kann darauf verzichtet werden, wenn die Schutzeinrichtungen der Hausin-

stallation genutzt werden. Geräte mit Isolationsüberwachung sind nur für den Einsatz im Feld zulässig.

- Das Aggregat muss neben der Dreipunktaufhängung über ein Podest zum Abstellen während des Betriebes verfügen.
- Der Generatorsternpunkt muss in die Erdung mit einbezogen sein und darf nicht geschaltet werden.
- Ein Generatorschutzschalter ist vorgeschrieben.
- Für den Einsatz außerhalb trockener und staubfreier Räume ist die Schutzart IP 44 vorgeschrieben.

Da in der Vergangenheit die Ausstattung von Zapfwellenaggregaten nicht genau geregelt war, erfüllen viele ältere Geräte die Anforderungen nicht vollständig. Bei einer Betriebsprüfung durch die Berufsgenossenschaft kann das zur Stilllegung der Geräte führen. Im Zweifel informieren sie sich bei Ihrem Elektro-Fachmann.



Foto: Berning

Notstromaggregate kommen selten zum Einsatz. Trotzdem sollte auch die Notstromversorgung den Sicherheitsanforderungen genügen.